



Bülemer Jutz

Mitteilungen, Interessantes und Neuigkeiten
vom
Jodelklub Bülach

2017

Wort aus dem Vorstand

Heidi Manser



Wie beginnt man so ein „Wort“? Das fällt einem manchmal gar nicht so einfach... Also werde ich einfach mal meinen Gedanken freien Lauf lassen.

Ich heisse Heidi Manser, wohne in Tössriederen(Eglisau), bin seit zwanzig Jahren im Jodelklub Bülach und seit der GV diesen Jahres die neue Präsidentin. Ehrlich gesagt, meine Zukunft im Jodelklub bereitet mir schon einige schlaflosen Nächte! Denn als Nachfolgerin von Rolf Berli wird es bestimmt nicht einfach werden. So habe ich mir meine Gedanken schon lange gemacht, wie was

wo... ja und jetzt stecke ich schon mitten drin, mit all den Pflichten, dem organisieren von verschiedensten Sachen. Dass ich das Präsidium nicht in dieser Präzision, wie das mein Vorgänger getan hat, ausführen kann, war mir von Anfang an klar. Ich bin sehr froh, dass ich auf unseren Ehrenpräsidenten zu gehen kann, wenn ich unsicher bin. Dass ich von meinen Vorstandsmitglieder volle Unterstützung habe und dass ich von allen Mitglieder respektiert werde. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen für das mir entgegen gebrachte Vertrauen.

Was mich vor zwanzig Jahren bewegte dem Jodelklub Bülach bei zu treten, war einerseits meine Freude zum Singen und dass ich jodeln konnte, war mir damals nicht wirklich bewusst. Die „Chemie“ stimmte von Anfang an, denn ich wurde ohne gross zu überlegen, direkt in den Vorstand gewählt. Um das jodeln zu präzisieren, besuchte ich einige Jodelstunden bei Vreni Rubin. Dann heisst es einfach dran bleiben und üben. Zu dritt besuchten wir einige Jodler Weekend mit Marie-Therese von Gunten in Wilderswil. Diese jeweils drei intensiven Tage brachten uns vorwärts in Jodeltechnik, Atemstütze, das Formen der Vokale usw. Es wurde uns bewusst, dass es nicht nur die Stimme, sondern auch eine gute Haltung, einen guten Stand braucht um zu jodeln.

Das ist Bodenständigkeit, Verwurzelung und kann nicht elektronisch konstruiert werden. In der heutigen Zeit ein wichtiger Teil, finde ich, den

Bezug zum Eigentlichen zu bewahren ist genauso wichtig, wie Fuss in der neuen elektronischen Welt zu schaffen.

Nun halten Sie, liebe Leser, den letzten Büllemer- Jutz in den Händen. Die neuen Medien machen auch beim Jodelklub Bülach nicht Halt. Nach bald 70 Jahren Vereinsgeschichte werden wir Online gehen! Sie finden Altes und Neues auf unserer Homepage

www.jkbuellach.ch

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen des Jodelklub Bülach bei allen Leser des Bülü-Jutz.

Jahresbericht August 2016 bis Juli 2017

Rolf Berli

Weindegustation

Beat Hiltbrand hat wieder zur Weindegustation eingeladen. Weil er ja nun pensioniert ist, fand der Anlass nicht mehr wie bis anhin beim städtischen Forstzentrum im Brengspel statt. Beat fand im Berg-hof, hoch ob Bülü einen wunderbaren, neuen Standort. Das sommerliche Traumwetter mit wunderbarem Rundblick durften einige Gäste neben den guten, angebotenen Weinen geniessen. Auch die übliche Bratwurst fehlte nicht und so liessen wir drei Bläser unsere Alphornmelodien klangvoll über Bülü erklingen.

Serenade

Zusammen mit dem gemischten Chor Bülach-Embrachertal durften wir am 17. September im voll besetzten Steigwiessaal in Rorbas einen wunderbaren Abend gestalten. Die Serenade stand unter dem Motto „dini Seel e chli la bambele lah“, was dann auch im gemeinsamen Vortrag und identischem Titel eröffnet wurde, nachdem erste Alphorn-töne erklingen sind. Abwechslungsweise sangen die beiden Chöre zwei Lieder, wechselten sich auf der Bühne ab und schlossen mit dem Gesamtchorlied „Siloballeblues“ den ersten Teil ab. Im gleichen Takt und Tempo ging es auch nach der Pause weiter, wir Jodler ernteten ebenso riesigen Applaus wie der gemischte Chor mit Begleitung von Cello und Klavier. Natürlich mussten nochmals „die Seelen gebambelt werden lassen“, bevor der Abend mit dem endgültigen Schlusslied „Dormabain“ ausklang.

Volkstümlicher Abend

Der Verein „für e nand-mit enand“ hatte im Löwensaal Glattfelden einen volkstümlichen Abend organisiert. Sechs Formationen wechselten sich während dem Abend auf der geschmückten Bühne ab. Neben traditioneller Oergelimusik waren irische Klänge und Countrysongs zu hören, zwei Entertainer sorgten teilweise für Bierzelt-Stimmung, drei junge Schwyzerörgeler beeindruckten durch ihr Können, leider versuchten sie es auch mit Jodelgesang, welcher total infolge „Nichtkönnen“ in die Hosen ging. Wir

Bülacher zeigten uns mit zwei gelungenen Alphornauftritten und mit fünf Jodelliedern von der besten Seite und begeisterten das zahlreiche Publikum.

Grampen

Traditionsgemäss unterhielten wir am 19. Oktober wieder eine stattliche Anzahl Zuhörerinnen und Zuhörer, auch Kinder waren anwesend, mit einem von Heidi vorbereitetem Melodienstrauss. Auch Alphorntöne waren neben den begeistert angekommenen Jodelliedern zu hören. Auf ein paar Witze von Nikolaus Gisler waren die Anwesenden ebenso gespannt. Unter neuer Leitung wurden wir auch diesmal wieder bestens mit einem Apéro entschädigt.

Weihnachtsmarkt

Wieder durften wir uns mit einem wunderschönen Stand an der Ecke vom Altersheim Rössligasse präsentieren. Obwohl es am Freitag und am Samstag zwischendurch leicht regnete war im heimeligen Städtchen wieder reger Betrieb. Unsere angebotenen „Jodlerchüechli“ gingen wieder weg wie warme Semmeln, wir durften auch von einer

„Stammkundschaft“ profitieren. Unsere Jodlerinnen und Jodler hatten es auch wieder lustig zusammen hinter dem Stand, der Zusammenhalt und die Kameradschaft wird auch so gekittet. Für genügend heisse Getränke für internen Gebrauch sorgte wieder die „Standchefin“ Edith, natürlich nur für alkoholfreie Produkte! Wir freuen uns auf

den nächsten Weihnachtsmarkt 2017.

Wintersingen

Nur einen Tag später sind wir mit 11 Aktiven ins schöne Baselbiet nach Wintersingen gefahren, in die Heimat unserer Jodlerin Heidi. Ihr Vater feierte den 85. Geburtstag, ihre Mutter den 80. Geburri im selben Jahr, das musste natürlich

Gefeiert werde. Anstatt blühende Kirschbäume trafen wir zu dieser Jahreszeit halt eine verträumte, karge Landschaft an und der Biswind blies an diesem Abend mit aller Stärke durch das Tal, so dass wir nach zwei Alphornmelodien draussen mit verfrorenen Händen bald in einer warmen Stube Platz nehmen durften. Dort überraschten wir die beiden Jublilare und die anwesenden Gäste mit 5 Jodelliedern. Es wurde ein gemütlicher Abend, mit feinen Häppchen und diversen Getränken wurden wir bestens verwöhnt.

Alphorn beim Schützenhaus

Die übers Feld zu Fuss eintreffenden Turnerinnen vom DTVO überraschten wir vor dem Schützenhaus Höniggerberg bei klarer und eisiger Winternacht mit unseren Alphorntönen. Auch während dem Apéro unterhielten wir uns die zahlreichen Damen mit einigen Melodien, bevor es dann in die warme, gemütliche Schützenstube ging, wo die Oerlikoner Turnerinnen ihren Jahreschlusschock feierten. Mit einem feinen Hackbraten wurden wir bestens verköstigt, bevor wir uns zeitig wie-

der auf den Heimweg begaben. Ein wunderbarer Jahresabschluss für uns drei Alphornbläser Nik, Ueli und mir.

Schlusschock

Mit dem gemütlichen Beisammensein schlossen wir unser Jodler-Jahr am 17. Dezember im Rest. Kaserne ab. An schön dekorierten Tischen nahmen insgesamt 30 Personen Platz und liessen es sich an diesem Abend gut gehen. Nach einem ausgiebigen Apéro durfte am Buffet nach Herzenslust zugegriffen werden, beim Hauptmahl und dem abschliessenden Dessertbuffet. Mit einem kleinen Wettbewerb und mit Jodelliedern wurde der besinnliche Abend abgerundet.

Int. Frauentag

Dass dieser spezielle Tag auch bei uns gewürdigt wird, zeigte sich an der Probe vom 8. März, eben am Int. Frauentag. Unsere liebe Edith hat für unsere Jodlerfrauen je ein Cüpli und eine Rose bereitgehalten, eine schöne Geste!

Jodlermessen

Am 12. März durften wir beim Gottesdienst von Yvonne Waldboth in der ref. Kirche Bülach wieder die Jodlermesse von Jost Marty vortragen. An diesem wunderschönen Sonntagmorgen erklangen unsere Jodlertöne super Gut. Nach zwei Dreingaben wurden wir mit einer Standing Ovation verabschiedet!

Eine Woche später folgte derselbe Auftritt in der kath. Kirche Bülach. Die Ex-Schweizer-Gardisten tagten

an diesem Tag in Bülach und mit dem Abgang des langjährigen Präsidenten Stephan Vogler wurde dieser spezielle Gottesdienst entsprechend gestaltet. Neben den Gardisten in ihren traditionellen Uniformen durften wir Bülacher Jodler diesen würdigen Anlass mit der Jodlermesse umrahmen.

Es klang wieder toll in dieser schönen, voll besetzten Kirche, ebenso beeindruckten die uniformierten Ex-Gardisten mit einer noch immer bestechenden Disziplin, sie bewegten sich während des anderthalb stündigen Gottesdienstes kaum, ob mit Fahne oder Hellebarde ausgerüstet. Ihr Auftritt wurde, analog unserem Einsingen, vor dem Gottesdienst nochmals geübt und exerziert, alles auf Kommando.

Alphorn

Wieder einmal durften wir bei der idyllischen Fischerhütte in Embrach einen schönen, geselligen Abend mit Alphornklängen bereichern. Karl Pavoni lud seine „Helfermannschaft“, welche dort für die notwendigen Unterhaltsarbeiten sorgen, zu einem Imbiss ein. Wir drei Alphornbläser hatten es wieder gemütlich und lustig beim Fass draussen.

Fahrt ins „Blaue“ / Geburtstagsfeier

Vom 12. Bis 14. Mai führte uns, zusammen mit vielen weiteren Gästen, das Carunternehmen Ammann. Irgendwohin. Anlass war diesmal nicht „irgend“ eine Jodlerreise, der Grund war der 40. bzw. 60. Geburtstag von unseren Mitgliedern Stefan

und Edith Krägi, sie luden neben den aktiven Jodlerinnen und Jodler auch deren Partnerinnen und Partner, sowie ihre Verwandtschaft und Örgeli-Freunde ein.

Die Fahrt führte in den Schwarzwald mit Zwischenhalt Titisee, wo wie genügend Zeit war, um die gemütliche Stimmung auch mit einer Zwischenverpflegung zu geniessen.

Die Weitefahrt führte leider nun bei Regen durch das Höllental via Freiburg nördlich bis ungefähr Höhe Strassburg, wo wir rechts in den Hochschwarzwald hinein stachen. Schöne Ortschaften wie Oberkirch folgten, bis sich der moderne Reise-car über diverse Spitzkehren, tief im Wald, hoch hinauf zu unserem Ziel, „Zuflucht“ schraubte.

Unser Hotel Zuflucht auf knapp 1000 m lag idyllisch in typischer Schwarzwaldlandschaft.



Mit einem schmackhaften Nachtessen und natürlich mit lustiger Stimmung wurde der erste Tag beendet. Schon früh mussten wir am Samstagmorgen aus den Federn, denn unser Car fuhr mit uns nach Strass-

burg, wo eine ausgiebige Stadtführung mit Schifffahrt folgte.

Der Abend war dann für die Geburtstagsfeier organisiert, ein reichhaltiges, feines Buffet lockte, nach dem draussen bei Alphonrtönen und Jodelliedern kredenzte Apéro genossen wurde. Mit den üblichen Gratulationen und lustigen Darbietungen wurde es ein schöner Abend. Für unsere Jubilarin Edith hatte unsere Präsidentin Heidi ein passendes Gedicht bereit, dazu wurde als Geschenk ein schöner Rosenbaum übergeben.

Mit einer ruhigen Heimfahrt, gespickt mit einigen Jodelliedern endete ein schöner und lässiger dreitägiger Ausflug.

Hochzeitsfeier mit Alphonrtönen

Am Samstag, 20. Mai durften wir in Erlinsbach eine romantische Hochzeit mit unseren alphonrtönen feierlich umrahmen. Die feine Gesellschaft zeigte sich hoch erfreut über unsere Darbietungen und dankten es uns mit entsprechendem Applaus.

Jodlerbummel

Am 11. Juni trafen wir uns zu unserem Bummel diesmal beim Alpenhof. Dort fanden wir ein herrlich, beim Teich, gestalteter Platz am Schatten vor. Mit viel Liebe wurde dieser Aufenthaltsort eingerichtet und gebaut.

Trotz grosser Hitze erlebten wir zusammen einen gemütlichen Sonntag, wo natürlich wieder einiges auf den Grill gelegt wurde. Den Geträn-

ke-spendern ein herzliches Dankeschön!

Eidg. Jodlerfest

Das alle drei Jahre stattfindende Jodlerfest wurde Turnus gemäss vom Westschweizer Jodlerverband in Brig organisiert. Etwa 10'000 JodlerInnen, AlphornbläserInnen und FahenschwingerInnen trafen sich neben 150'000 begeisterten Folklorefans während drei Tagen im schönen, aber heissen Wallis.

Weil unsere erst zugewiesene Unterkunft weit ab in Saas Fee gelegen hatte, entschieden wir uns, nur am Samstag hin- und wieder zurück zu fahren. Unser Wettlied wurde mit der Note GUT bewertet, damit waren wir vollauf zu frieden.

Empfang

Am drauffolgenden Mittwoch wurden wir zusammen mit dem Berner Verein in der Stadthalle empfangen.

Bei früheren Empfängen nach dem Eidgenössischen wurden wir jeweils am Bahnhof abgeholt und im prächtigen Umzug, Stadtmusik, Fahnen- und Vereinsdelegationen hinab durchs Städtchen zum Rathaus geführt.

Leider ist man heute nicht mehr in der Lage, noch etwas „Anständiges“ zu organisieren. Ein trostloser Empfang im Foyer der Stadthalle, sehr spärliche Anwesenheit der Bülacher Vereine, ohne Musik und ohne politischer Würdigung.

Daniel Aeschlimann von der IGBV begrüsst uns trotzdem mit lieben

Worten, und die Stadt Bülach offerierte den Apéro.

Schlussabend

Vor den Sommerferien treffen wir uns jeweils, anstatt der Probe, zum Bräteln bei der schönen Grillstelle ob Eschenmosen. Wir genossen zusammen einen wunderbaren Sommerabend, unser Grillmeister Nikolaus durfte sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen, seine beiden Grillstellen waren bestens vorbereitet und so konnte alles Mögliche auf den Grill, oder ins Feuer gelegt werden.

Fahrt ins Blaue vom 12.05.-14.05.2017

Heidi Manser

Vor einem Jahr teilte uns Edith mit, dass wir dieses Wochenende frei behalten sollen. Etwas später dann erhielten wir eine Einladung, mit diesem Datum versehen aber keinen weiteren Informationen. Immer wieder wurde Edith gefragt wo es denn hin geht, doch Ihr war kein Wort zu entlocken!

So trafen wir uns am 12.05.17 um 9.00h bei der Stadthalle in Bülach. Das war bis zu diesem Zeitpunkt die einzige Information, welche wir zum bevorstehenden Wochenende erhielten! Eine fröhlich gemischte Gesellschaft, Verwandten, Freunde von Edith, die Oergelgruppe und der Jodelklub, alle in Begleitung ihrer Part-

ner nahmen schon bald einen Platz im Car ein. Doch vorher mussten noch Geschenke im Gepäckraum versteckt werden, das war nicht ganz einfach da Edith immer überall ist...!



Pünktlich um 9.30h fuhren wir los. Der Chauffeur Hans Ammann begrüßte uns und sagte wo es hingehet... also ja... nach gut zwei stündiger Fahrt, und einigen Informationen über den Schwarzwald, welche uns Daniela Ammann mitteilte, hielten wir am Titisee. Drei Stunden Aufenthalt, welchen jeder individuell nutzen konnte. Die einen waren schon hungrig, die meisten aber durstig, so war dann so ein kühles Bier oder Radler genau das Richtige! Schoppen, spazieren oder eine Schifffahrt machen es gab genug um die Zeit zu vertreiben. Nur noch eine Anmerkung, gut wussten wir, dass man hier in Deutschland ist, denn so viele Japaner auf einem Haufen könnte einem fast etwas anderes glauben lassen ☺

Die Reise ging um 14.30h weiter, durch den Schwarzwald, das Wetter machte Kapriolen, doch im Car liess das der Stimmung nichts anmerken.

Die einen waren mit dem Navigationsgerät auf dem Handy beschäftigt um das eventuelle Ziel voraus zu sehen und die anderen machten ein Schläfchen. So erreichten wir nach einer genussvollen Fahrt durch Spargel,-und Erdbeerbelder, Obst,- und Kirschenanlagen, Rebhänge unser Ziel. ZUFLUCHT hiess der Ort, welcher einzig aus dem Hotel Zuflucht besteht. Mitten im Schwarzwald, ein stiller Ort umgeben von Tannen Tannen und Tannen!

Wunderbare Zimmer mit Blick in die Tannenwälder. Zum rekognoszieren blieb nun Zeit, schöne Wanderwege führten zu verschiedene Aussichtspunkten, wo man über den Wald in die Ferne sehen konnte.

So gegen 18.00h trafen wir uns alle wieder und wir stimmten den Abend mit Alphonrtönen und Jodellieder ein. Schon bald wurde es still, denn alle bekamen Schnipo zum Znacht. Ein feines Tröpflein Wein fehlte natürlich auch nicht. Mit Oergelimusik und Jodelliedern liessen wir den Abend ausklingen. Einige wussten wenn Zeit war zum schlafen©denn am Morgen wurde bereits um 7.00h gefrühstückt!

Um halb Neun fuhren wir Richtung Strasbourg los. In Kehl stieg eine Reiseführerin zu uns. Mit ihr waren wir dann rund vier Stunden unterwegs. Leider verstand man nicht all zu viel. Doch rein optisch gibt diese Stadt unglaublich viel her. Wenn man ein wenig Geschichte kennt, kann man gut feststellen, was für

Zeitepochen Strasbourg mitgemacht hat. Auf dem Schiff konnte man sehr gut mithören und bekam ganz viel zu sehen. Also Strasbourg ist definitiv eine Reise wert!



Zurück in Zuflucht konnte man sich ausruhen, etwas spazieren gehen, einfach dort sein...

Am Abend standen wir Jodler/innen festlich in Tracht da und eröffneten wiederum mit Alphornklängen und Jodellieder den Abend. Nach einem feinen Apéro fand sich die ganze Gesellschaft, inzwischen kamen auch noch die „Hosenträger“ dazu, im festlichen Saal ein und konnten sich schon bald am reichhaltigen Salatbuffet bedienen. Doch zwei haben den Ablauf nicht ganz verstanden... oder waren die einfach sooo frech? Hans, der Chauffeur und Martin machten sich einfach über das warme Buffet her... schlecht erzogen??? Jedenfalls gab es für alle etwas aus dem reichhaltigen Angebot.



Mit vollen Bäuchen sangen wir dann auf Wunsch von Edith, „Kameradeweir mir si“. Dann kam mein erster offizieller Auftritt als Präsidentin ☺. Ich war ganz ehrlich gesagt, schon einige Tage zuvor nervös, ob ich das im Griff habe. So überbrachte ich im Namen des Jodelklub die Glückwünsche an Stefan Krägi, denn er hatte ja am Freitag seinen 40.igsten Geburtstag gefeiert. Edith wollte gar nicht dass jemand etwas sagt... doch das geht mal gar nicht, denn so viel wie sie für den Klub macht, das muss einfach gewürdigt werden. Mit dem Rosenbaum haben wir dann auch ihr Herz getroffen. So kann sich Edith jeden Tag an ihren 60.igsten Geburtstag zurück erinnern. Mit örgele, jodeln und tanzen, Darbietungen von verschiedenen Leuten, ging der Abend weiter. Bald wurde dann das Dessertbuffet hergerichtet, da gab es ja allerhand zu beobachten☺. Die Teller wurden gefüllt, Rolf hat einen schönen Teller für Corinne gestaltet und sie hat an unserem Tisch sooo unschön gegessen... sogar der Chauffeur hat das bemerkt☺.

Pünktlich um Mitternacht wurde dann offiziell auf das Geburtstagskind angestossen! Alles Gute liebe Edith!!! Einige gingen dann so lang-

sam zu Bett und d Höckler blieben noch, zusammen mit den Hosenträger sitzen.

Am Sonntagmorgen genossen wir ein reichhaltiges Zmorgenbüffet und dann ging es auf direktem Weg wieder ins Züriunterland.



Liebe Edith, lieber Helmi, danke für dieses tolle Wochenende, es war einfach schön!

Eidg. Jodlerfest

Rolf Berli

Erfreulicherweise haben wir uns an, sogar zwei Unterverbands-Jodlerfesten, für das Eidg. Jodlerfest 2017 in Brig qualifiziert.

Beim Bernisch-Kantonalen in Hasle-Rüegsau im Jahre 2015 und beim Nordostschweiz. Jodlerfest 2016 in Gossau SG haben wir je die Note 2 / Gut erreicht.

Für eine Teilnahme am Eidgenössischen entschlossen wir uns im Sommer 2016 und das war für mich als Dirigent der Anlass, mögliche Literatur zu finden.

Im Herbst sortierten wir 2 Lieder aus und priorisierten dies in den Proben. Zwischen diesen beiden Liedern, eines eher getragen, das andere forsch und frischer, musste ich nun entscheiden. Es ging mir vor allem darum, welches Lied besser klingt, welches besser „herüber“ kommt beim Publikum und eher die Herzen berührt, dies natürlich immer auf unser „Stimmenmaterial“ ausgerichtet. Ich nahm beide Lieder auf und entschloss mich zu Hause beim Abhören für das klangvollere, forschere Lied „Singe wei mir, Jutze wei mir“ von Hannes Fuhrer, einem beliebten Berner Komponisten.

Behutsam steigerte ich die Intensität beim Üben und langsam waren Fortschritte zu spüren. Bis nur alle 18 Mitglieder den eigentlich einfachen Text in diesem ausgewählten Lied hundert Prozentig auswendig und die richtigen Vokale richtig und genau interpretieren konnten dauerte es bis in den April hinein.

Nun konnte ich Dynamik und Harmonie, neben deutlicher Aussprache, gezielt üben lassen. Dazu muss auch die Präzision, das genaue, zusammen Singen immer wieder angesprochen und geübt werden. Vokale sollen voll und harmonisch klingen, Notenwerte sauber ausgesungen werden, etc.

Auch der Jodelteil, wo unsere Oberstimmen gefordert waren, musste immer wieder geübt und verbessert werden.

Die letzten drei Proben vor dem Fest stehen bevor, leider wieder mit Absenzen infolge Ferien, ärgerlich für einen Dirigenten bei einem Chor mit 18 Aktivmitgliedern.

Auch diesmal wurde über den Probebesuch vor einem Fest diskutiert, leider ziehen in dieser Hinsicht nicht alle am gleichen Strick...!

In diesem halben Jahr vor dem Fest waren wir bisher nur dreimal vollzählig, insgesamt waren 46 ! Absenzen zu notieren, keine gute Voraussetzung für einen erfolgreichen Wettvortrag an einem bewerteten Jodlerfest.

Trotzdem fuhren wir am Samstagmorgen frohen Mutes ins Wallis und trafen dort kurz nach 10.00 h ein. Um 15.16 wurde unsere Vortrag „Singe wämmer, Jutze wämmer“



angesagt. In unserem, der insgesamt 12 Vortragslokalen, einer Turn-

halle mit 300 Zuhörerplätzen, war es ordentlich warm. Trotzdem konnten wir unsere Möglichkeiten fast voll erbringen und erreichten die andern tags in den Klassierungslisten lesbaren Ergebnisse die Note Gut / Klasse 2. Für unsere Verhältnisse ein ausgezeichnetes Resultat.

Die Schweizergarde und der Jodelklub Bülach

Zum Anlass der Generalversammlung Ehemaliger Gardisten aus dem Kanton Zürich, durfte der Jodelklub Bülach, mit der Jodler Messe von Jost Marti den Gottesdienst bereichern.



Inmitten der Schweizergarde, beschützt, geborgen, ein klein wenig Vatikan in Bülach. Beinahe regungslos standen die Gardisten beidseits des Altars. Die Jodler und Jodlerinnen in der Mitte. Für uns war dies ein tolles Erlebnis, dass wir so schnell nicht vergessen werden, in der bis zum letzten Platz besetzten Kirche.

Eigene Streitkräfte unterhält der Heilige Stuhl nicht. Für Ordnungs- und

Ehrendienste sowie als Palastwache ist die Schweizergarde zuständig, deren Ursprünge im 15. Jahrhundert liegen

Wiederholt hatten die Päpste damals schweizerische Truppen in ihre Dienste genommen. Deren Reputation war so gut, dass Julius II. im Jahr 1506 eine feste Garde von 200 Mann ins Leben rief. Heute ist die Päpstliche Schweizergarde – die Cohors Helvetica – eine Truppe von etwa 110 Schweizern (sechs Offiziere inkl. Gardekaplan, 16 Unteroffiziere und 90 Hellebardiere) Die jungen Männer müssen katholisch sein, zwischen 18 und 25 Jahre alt, sowie unverheiratet.

Ausserdem müssen sie den Militärdienst in der Schweiz absolviert haben, keine Vergangenheit als Drogenkonsument aufweisen. Sie verpflichten sich auf 26 Monate zu ihrem Dienst. Nur die Offiziere dürfen heiraten. Die Uniform der Schweizergardisten wurde nicht wie oftmals behauptet, von Michelangelo entworfen, Sie entstand erst 1914 und ist eine Stilisierung und Variation einer Medici-Kriegstracht aus dem 15. Jahrhundert. Jules Repond (Garde Kdt. 1910 – 1921) war der eigentlich „Erschaffer“ der Galauniform, wie auch der blauen Dienstuniform welche nur im Nachtdienst und an der Porta St. Anna (reger Lokalverkehr) getragen wird. Die Farben der Galauniform sind rot-gelb-blau analog zu den Farben der Medici und der ‚Della Rovere‘.

Ehrevollstes und auch traurigstes

Kapitel in der Geschichte der Schweizergarde ist der 6. Mai 1527, als beim sogenannten ‚Sacco die Roma‘ Söldnertruppen Kaiser Karls V. die ewige Stadt plünderten. Es gelang den Gardisten, Papst Clemens VII. zur Flucht in die Engelsburg durch den Geheimgang (Passetto) zu verhelfen. Im Kampf um den Vatikan fielen gemeinsam mit ihrem Hauptmann 146 Schweizergardisten. Nur jene 42 Mann welche die Eskorte für den genannten Papst bildeten, konnten sich zusammen mit dem Papst retten.

Heute erfüllen die Schweizergardisten ihre Aufgabe an den Eingängen zum Vatikan, im Apostolischen Palast, auch in der päpstlichen Residenz in Castelgandolfo und bei Audienzen und feierlichen Gottesdiensten.

Beim Empfang von ausländischen Staatsgästen und hoher Besucher absolvieren sie, den Ehrendienst welcher das Protokoll verlangt. Auch bei allen Auslandsreisen sind Schweizergardisten in zivil immer dabei.

ACRITER ET FIDELITER – SEMPER

Tapfer und Treu – Immer

Dies ist der Leitspruch / die Parole aller Gardisten

Jubilare des Jahres:

Verena Ernst 20.08.1947
Edith Krägi 14.05.1957
Stefan Krägi 12.05.1977
Hans Schiller 26.12.1947

Wir gratulieren zu den "Runden"!

Worte von Heidi Manser zum Rücktritt von Rolf Berli als Präsident

Liebi Awesendi, Jodlerinne und Jodler, liebi Passivmit- glieder, liebi Gäst

Mit der hütige Generalversammlig
goht e Aera z` End,
de Rolf leit d`Füehrig i neuu Händ.
Doch zu däm ghöre mir spöter meh,
jetz wei mir Mol gseh, was es in der
Aera Rolf so alles het geh.
Der Rolf isch am 9.1.1985 in Jodel-
klub Bülach cho,
und het scho bald e Platz im Vor-
stand ignoh.
Vo 1990 bis 1992 het er als Bisitzer
sin Isatz gha,
jede fangt emol chli a!!!
Doch nach zwöine Johr het er dänkt,
er übernämi de Platz vom Vicepräsi-
dent.
Ob er das dazumal freiwillig het
gmacht?
Ich lueg ihn mal a..., er lacht...
Uf all Fäll si so Vorstandsjöbli nid z
verharmlose,
denn mängisch muess me recht i
d`Hose,

zum de Klub uf Kurs z bhalte,
chame nid nur dehei sitze und d
Händ falte!

Uf dere Vereinskariere gits jo no es
höchers Amt,
und im 2001nimmt er s Präsidium a
d`Hand.

Sit do isch der Rolf euse Präsident,
und jetz chunts, hüt setzt er dem es
End!

Scho mängisch het er dra ume
gmacht,
mir usem Vorstand händs immer
wieder fertig bracht,
ihn neu z motiviere zum das Jodler-
zügli witer z`führe.

Doch jetz het er endgültig gnue und
macht das Vorstandsbüechli zue.

Liebe Rolf mir danke dir für din un-
ermüedlich Isatz in all dene Johr.

Mir hei au dini Ecke und Kante
gspürt, das chunt vor!

Doch immer wieder hei mir de Rank
gfunde mitenand,
bis mir wieder einig worde si, het me
diskutiert allerhand.

Allne chames nie rächt mache,
nacheme Wili chame wieder drüber
lache.

Ich hoff dass mir no lang chöi zäme
singe,
mitenand setti das au witerhin glin-
ge.

Denn nur mitenand chönne mir be-
stah
und no mängs schöns Stündli zäme
ha.

Denn als Dirigent blibsch du eus er-
halte,
das Amt tuesch du prima gstatle.

Das machsch du jo au scho sit 7
Johr,
und d Probe si öppe streng, aber
immer no mit Humor!

Am Humor sells witerhin nid fehle,
lache tuet guet au eusne Seele.
Jetz bin ich am Endi vo dinere
27jährige Vorstandsgschicht
und schliess jetz ab mit dem Ge-
dicht.

Mir wünsche dir im Unruhestand vill
Guets
Und blib stehs frohen Muets.



Zur 25 jährigen Ehrung als Jodlerin

Vreni Ernst

Es war bitterkalt an diesem Morgen
als mein Mann und ich nach Kloten
fuhren.

Dort wartete ein kleiner Bus, den die

Jodlergruppe Swissair und mich
nach Cazis fuhren um an den Eh-
rungen vom NOSJV teilzunehmen.

Nach dem Mittagessen verschwanden
bald die Eisblumen, die sich an
den Fenster des Buses bildeten,
denn die Heizung funktionierte nicht
richtig und viele jammerten, sie hät-
ten kalte Füsse. Nach Chur wurde
es aber wunderschön und endlich
sah man wieder blauen Himmel.

In Cazis angekommen war leider
kein Tisch für uns reserviert und wir
mussten eine Weile nebenan warten
bis wir uns platzieren konnten. Lei-
der war der Tisch beim Eingang und
es zog wieder und war kalt.

Bei der Organisation war ein Fehler
unterlaufen, denn ich bin 25 Jahre
im Jodelklub, aber man ehrte mich
bei den Alphornbläser, obwohl ich
auch dort in 7 Jahren bei den Alp-
hornbläser und Fahنشwinger
Vereinigung Zürich Unterland 25
Jahre dabei bin.

Im ersten Block wurde ich aufgeru-
fen und da die Jodlergruppe
Swissair auch drei Ehrungen feiern
konnten, sangen sie zugleich für
mich ein Lied, was mich natürlich
sehr freute, Leider war von meinem
Jodelklub keine Kameradin oder
Kamerad anwesend was mich sehr
enttäuschte, da ich doch auch schon
20 Jahre im Jodelklub Bülach singe
und es anscheinend nicht verdiene,
das eine Delegation auch bei meiner
Ehrung dabei war.



Zu meiner Freude traf ich liebe Kameraden aus der Jodler- und Alp-

hornszene und konnte mit jenem oder diesem ein paar Worte plaudern. Dies stellte mich wieder auf, vor allem als ich eine Jodlerin und einen Sänger traf, die ich in New Glarus USA beim Sängerfest kennen lernte.

Es war ein schöner Nachmittag und ich bereue es nicht, dass ich dort dabei sein konnte.

Dies war wohl die erste und letzte Ehrung, denn ich denke kaum, dass ich in 25 Jahren nochmals auf der Bühne sitzen werde!!

Verena Ernst



**Strassenmarkierung
Parkplätze und Areale
Signalisation**

Telefon 0848 018 018
info@labosim-markierungen.ch
www.labosim-markierungen.ch



ROBERT
LABOSIM | KLOSE-VITAL
Markierung & Signalisation

... dort, wo Sicherheit zählt!

**Buchhaltungen
Steuern
Unternehmensberatungen**

berselt

**Furtrainstrasse 3
8180 Bülach
Tel./Fax 044 / 860 77 44**

Treuhand AG Bülach

Rudolf Gerber
Wisentalstrasse 9B
Alte Reisepost
8185 Winkel

Tel 044 886 22 66
Fax 044 886 22 67
Mobil 079 666 49 89

<http://www.altereisepost.ch>



Ihr Partner für:

Hochzeiten
Geburtstage
Jubiläen
Geschäfts- und Vereinsausflüge
und vieles mehr

Wir empfehlen uns für: Catering, Bankette, Firmen- Familien und Vereinsanlässe, Hochzeiten usw.

Wir freuen uns auf Sie:
Ruth Jörg und Team
Kaserenstr. 129
8180 Bülach



Die heisse
Adresse für:

HOT STONE



Öffnungszeiten:
MO-FR 7⁰⁰-24⁰⁰ SA/SO: nur für Anlässe

1 Saal für 90 Personen
3 Stübli für je 40 Personen
Grosse Gartenwirtschaft
Gratisparkplätze vor dem Haus
www.kaserne-buelach.ch

**044 860 13 55
KASERNE BÜLACH**

Einladung zur 69. Generalversammlung

Die Ehren-, Frei- und Passivmitglieder des Jodelklub Bülach sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen.

Zeit: Freitag, 23. März 2018, 20:00 Uhr

Ort: Restaurant Frieden, Bülach

Begrüssung / Eröffnungslied

Traktanden:

- 1 Wahl eines Stimmenzählers
- 2 Protokoll der 68. GV
- 3 Jahresbericht der Präsidentin
- 4 Jahresrechnung
- 5 Mutationen
- 6 Wahlen
- 7 Mitgliederbeiträge
- 8 Statuten
- 9 Dirigentenbesoldung
- 10 Ehrungen
- 11 Verschiedenes

Schlusslied

Es erfolgt kein spezielles Einladungsschreiben mehr! Wir bitten Euch, diese Ausgabe des "Jutz" an die GV mitzunehmen.

Der Vorstand

Ein paar Impressionen von 2017



Jodlerbummel



Jodlergespräch



Am Eidgenössischen Jodlerfest in Brig



Stand am Neuzuzügertag



"Preisverleihung" am Büli Fäscht



Alphorntöne im Schwarzwald



Prosit!

Brief an unsere Passivmitglieder

Bülach, im Herbst 2017

Liebe Passivmitglieder

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie um die Einzahlung des diesjährigen Mitgliederbeitrages.

Obwohl der Verein immer auf Finanzen angewiesen ist, hat die Generalversammlung beschlossen, den Mitgliederbeitrag auf CHF 15.- zu belassen. Auch dieses Jahr verzichten wir auf vorgedruckte Einzahlungsscheine. Es zeigt sich immer wieder, dass uns zusätzliche Spenden einbezahlt werden. Diese Spenden verdanken wir im Voraus.

Einen speziellen Dank möchte ich dieses Jahr an all die Frei- und Ehrenmitglieder richten, die unserem Jodelklub treu sind und uns mit freiwilligen Zahlungen unterstützen, damit eine Schweizertradition aufrecht erhalten werden kann.
DANKE

Wir alle vom Jodelklub versuchen immer wieder, mit unserm Gesang Freude zu bereiten.

Sicher ist nicht allen von Ihnen bekannt, dass man uns für Private -, Firmen – und Vereinsanlässe engagieren kann. Fragen Sie doch einfach Heidi Manser (Tel. 044 / 867 37 01) oder ein Aktivmitglied.

Ein Engagement durch Sie oder ihre Bekannten würde uns sehr freuen.

Wir danken Ihnen für die Treue zu unserm Jodelklub.

Mit freundschaftlichen Grüßen
Der Vorstand

Wir suchen immer wieder....

Jodler-Kameraden aller Stimmlagen!

Kommt einfach und schaut, wie es bei uns zu und her geht!

**Proben jeweils Mittwoch 20.00 h
im Dachgeschoss Schulhaus Lindenhof.**

Wir freuen uns auf Dich! Tel Kontakt: 044 867 37 01

Wir danken unseren Inserenten

Sie unterstützen mit ihren Inseraten nicht unwesentlich das Erscheinen des "Bülemer Jutz". Berücksichtigt sie bei Euren Aufträgen:

- René Berset, Treuhand AG, Bülach
- bm druck ag, Winkel
- Ruedi Gerber, Alte Reisepost, Winkel
- Labosim Markierungs AG, Stadel b. Winterthur
- Restaurant Kaserne, Bülach

Impressum:

- Redaktionskommission: Der Vorstand
- Autoren dieses Heftes: Manser Heidi, Berli Rolf
- Gestaltung und Druckvorbereitung: Plozza Stefan
- Druck und Ausrüstung: bm druck ag, Winkel
-
- Auflage: 300

**Der Jodelklub Bülach im Internet:
<http://www.jkbuelach.ch>**

Vorstand

Präsidentin	Manser Heidi
Vizepräsidentin	Gerber Corinne
Aktuar	Basler Stefan
Kassierin	Krägi Edith
Beisitz	Luginbühl Ueli

Musikalische Leitung

Dirigent	Berli Rolf
Vizedirigentin	Manser Heidi

Alphornbläser/Fahnenchwinger

Obmann	Berli Rolf
Bläser	Gerber Corinne Gisler Nikolaus Luginbühl Ulrich

Weitere Funktionen

Archivar	Krägi Stefan
Revisor 1	Probst Edgar
Revisor 2	Stottele Stephan
Revisor 3	Dörig Rita
Webmaster	Plozza Stefan

Ehrenpräsident

Berli Rolf

Aktive Ehrenmitglieder

Berli Rolf
Cadenazzi Hans
Ernst Vreni
Gisler Nikolaus

Luginbühl Ueli
Manser Heidi
Plozza Stefan

Weitere Ehrenmitglieder

Betschart Paul

Termine 2017/18

25.10.2017	Konzert Grampen	
24.-26.11.2017	Stand am Adventsmarkt Bülach	
16.12.2017	Jahresschlusshöck	
23.3.2018	Generalversammlung, Rest. Frieden, Bülach	
9.5.2018	Konzert Rössligasse	
3.6.2018	Bummel	
17.10.2018	Konzert Grampen	

Passivmitglieder sind gebeten, sich ca. 2 Wochen vorher bei einem der Aktiven zu melden, wenn sie an einem nichtöffentlichen Anlass teilnehmen möchten.

Der Jodelklub Bülach im Internet:
<http://www.jkbuelach.ch>